



**Landratsamt Fürth**  
Amtsperiode 2020/2026

## Niederschrift über die öffentliche 2. Sitzung des Schulausschusses

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 17.11.2020  
Beginn: 08:30 Uhr  
Ende: 09:50 Uhr  
Ort: Landratsamt Fürth, Stresemannplatz 11, Sitzungssaal

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Vorsitzende

Landrat Dießl, Matthias

#### Ausschussmitglieder

Kreisrätin Abram, Angelika

Kreisrätin Barth, Heike

Kreisrätin Dürschinger, Elena

Kreisrätin Egerer, Jutta

Kreisrat Fischhaber, Hans-Günther

Vertretung für Frau Elke Eder

Kreisrat Forman, Franz Xaver, Stv. Landrat

Kreisrat Habel, Jürgen, 1. Bürgermeister

Kreisrätin Hechtel, Bettina

Kreisrätin Huber, Birgit, 1. Bürgermeisterin

Vertretung für Herrn Bodo Wiegandt

Kreisrätin Plevka, Melanie

Kreisrätin Schlager, Anni

Vertretung für Herrn Bernd Klaski

Kreisrätin Schöttner, Marie

Kreisrätin Thomas, Cornelia

Kreisrat Treuheit, Bastian

#### Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

#### Verwaltung

Knoll, Benjamin Verwaltungsamtmann

Kohler, Martin Verwaltungsamtsrat

Möhler, Hendrik Anwärter 2. QE

Scholl, Sophia M.A. Architektur

Schuhmann, Johann

Schwab, Katrin Verwaltungsfachangestellte

Walter, Karin Oberregierungsrätin

#### Presse

Ehm, Harald Redakteur Fürther Nachrichten

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Ausschussmitglieder**

Kreisrätin Eder, Elke

Kreisrat Klaski, Bernd, 2. Bürgermeister

Kreisrat Wiegandt, Bodo

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.07.2020 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
- 2 Mitteilungen
- 2.1 Ganztagesangebote an den Landkreisschulen im Schuljahr 2020/2021 **168/2020**
- 2.2 Aktuelle Schülerzahlen an den Landkreisschulen im Schuljahr 2020/2021 **169/2020**
- 2.3 Vorstellung der Haushaltsanmeldungen der Landkreisschulen für das Haushaltsjahr 2021 **170/2020**
- 2.4 Anschaffungen über die Förderprogramme zur Digitalisierung Schulen **171/2020**
- 2.5 Corona bedingte Maßnahmen an Schulen; u.a. Raumluft **166/2020**
- 3 Schulentwicklung; Vorstellung der bisherige Ergebnisse und weiteres Vorgehen **172/2020**
- 4 Anfragen

Landrat Matthias Dießl eröffnet um 08:30 Uhr die 2. Sitzung des Schulausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

## Öffentliche Sitzung

<b>TOP 1</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.07.2020 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage</b>
--------------	--

Gegen die Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 22.07.2020 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

**Einstimmig beschlossen Ja 14 Nein 0**

<b>TOP 2</b>	<b>Mitteilungen</b>
--------------	---------------------

Zum Thema Digitalisierung der Schulen fragt **Kreisrätin Melanie Plevka** (SPD), ob inzwischen die Lizenzverträge für Microsoft 365 geschlossen wurden, da Ende Dezember das Programm der Bayer. Staatsregierung ende.

Der **Vorsitzende** antwortet, alle Verträge seien geschlossen worden. Nach letztem Stand gebe es bei Microsoft Verzögerungen bei der Freischaltung der Lizenzen. Man erwarte jedoch jeden Tag die Vollfreischaltung. Er informiert, dass der M 365 Rahmenvertrag wesentlich umfangreicher als die Version des Bayer. Kulturministeriums sei.

Auf eine weitere Frage von **Kreisrätin Melanie Plevka** erwidert der Vorsitzende, dass es einen Rahmenvertrag mit einem externen IT-Dienstleister gebe, der die Systembetreuer der Landkreisschulen unterstütze. Insgesamt stehen den Systembetreuern 150 Stunden zur Verfügung. Das Budget sei von den Systembetreuern als ausreichend bezeichnet worden.

8:38 Uhr Kreisrätin Huber kommt zur Sitzung

**Kreisrätin Dürschinger** (B´90/Die Grünen) fragt nach dem Grund der Annahme, dass der Bedarf an gebundenen Ganztagesklassen an den Schulen nicht wieder ansteigen werde. Nachdem beim G9 weniger Unterricht am Nachmittag stattfindet, gehe sie davon aus, dass dann eine Betreuung am Nachmittag benötigt werde.

Der **Vorsitzende**, erklärt, der Bedarf an Ganztagesbetreuung werde jedes Jahr durch die Schulen abgefragt. Auf Grundlage dessen entwickle die Verwaltung gemeinsam mit den Schulen die Angebote bedarfsgerecht weiter. Die Eltern fragen aber vor allem das offene Ganztagsangebot an, was eine flexiblere Betreuung ermöglicht. Das Gymnasium Stein und das Gymnasium Oberasbach mussten die gebundene Ganztagesbetreuung einstellen, da die Nachfrage nicht ausreichend war. Dafür seien aber offene Ganztagesgruppen eingerichtet worden.

**Katrin Schwab** (Schulverwaltung) ergänzt, aktuell steige der Bedarf nach offenen Ganztagsangeboten nicht.

**Kreisrätin Dürschinger** (B´90/Die Grünen) spricht die Mengen an Elektronikschrott an, die durch Neuanschaffungen von Computern über die Förderprogramme zur Digitalisierung der Schulen anfallen.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass Fördermittel sinnvoll in die Ausstattung und Ergänzung der IT an den Schulen investiert werden, z.B. in die Beschaffung von Digitalboards und in Leihgeräte. Vor zwei Jahren habe die Verwaltung mit den Systembetreuern der Schulen einen gleichen Systemstandard in den Computerräumen vereinbart, sodass die Geräte, an die Nutzungsdauer

gekoppelt, immer im gleichen Intervall ausgetauscht werden. Alte, noch funktionsfähige Geräte nutze die Schule noch weiterhin für andere Zwecke. Nicht mehr funktionsfähige Geräte werden zurückgenommen und in der Regel entsorgt, nachdem die Aufbereitung der Geräte häufig als schwierig erachtet werde.

**Kreisrat Bastian Treuheit** (AfD) fragt, ob es aufgrund von Corona Einschränkungen im Ganztagesangebot an den Landkreisschulen gebe. **Katrin Schwab** antwortet, dass für Ganztagsklassen die Regelungen des Rahmenhygieneplans gelten. Ganztagsangebote sollen, wenn möglich in festen Gruppen durchgeführt werden, um keine Durchmischung zu haben.

#### **TOP 2.1 Ganztagesangebote an den Landkreisschulen im Schuljahr 2020/2021**

Der Schulausschuss nimmt von der Mitteilung Kenntnis.

#### **TOP 2.2 Aktuelle Schülerzahlen an den Landkreisschulen im Schuljahr 2020/2021**

Der Schulausschuss nimmt von der Mitteilung Kenntnis.

#### **TOP 2.3 Vorstellung der Haushaltsanmeldungen der Landkreisschulen für das Haushaltsjahr 2021**

**Kreiskämmerer Martin Kohler** stellt anhand einer Präsentation die Haushaltsanmeldungen der Landkreisschulen für das Hauhaltjahr 2021 vor. Die Präsentation wird im Ratsinformationssystem eingestellt.

#### **TOP 2.4 Anschaffungen über die Förderprogramme zur Digitalisierung Schulen**

Der Schulausschuss nimmt von der Mitteilung Kenntnis.

#### **TOP 2.5 Corona bedingte Maßnahmen an Schulen; u.a. Raumluf**

Der Schulausschuss nimmt von der Mitteilung Kenntnis.

#### **TOP 3 Schulentwicklung; Vorstellung der bisherige Ergebnisse und weiteres Vorgehen**

Der **Vorsitzende** verliest einen **Antrag der FDP eingegangen am 12.11.2020**. Die Fraktion beantragt zu prüfen, ob eine Veräußerung (Verkauf/Grundstückstausch) des Schulgebäudes der Realschule an die Stadt Langenzenn grundsätzlich in Frage kommt und ob für diesen Fall mit Rückzahlung von Fördergeldern zu rechnen ist. Der Landkreis soll weiter prüfen, ob grundsätzlich für einen Erweiterungsbau des Wolfgang-Borchert-Gymnasiums in Langenzenn Flächen von Seiten der Stadt Langenzenn zur Verfügung gestellt werden können.

Die Fraktion habe ihren Antrag zwischenzeitlich zurückgezogen mit der Begründung, dass die Ausführungen in der Beschlussvorlage im Sinne des Antragstellers seien und sich der Antrag daher erübrigt habe.

**Kreisrätin Cornelia Thomas** (B´90/Die Grünen) möchte wissen, ob der Tausch der Realschule Langenzenn mit dem Förderzentrum in Cadolzburg bedeuten würde, dass die Realschule von

Langenzenn nach Cadolzburg ziehen würde und die kleinere Schule also das Förderzentrum von Cadolzburg nach Langenzenn.

Der **Vorsitzende** bestätigt dies. Das Förderzentrum in Cadolzburg befinde sich neben der örtlichen Mittelschule, wo der Landkreis eigene noch unbebaute Flächen besitze. Somit wäre eine Erweiterungsfähigkeit an diesem Standort gegeben.

**Kreisrätin Cornelia Thomas** fragt weiter, ob freiwerdende Räume der Realschule Langenzenn, die vom Förderzentrum nicht benötigt werden, vom Gymnasium Langenzenn genutzt werden könnten.

Der **Vorsitzende** erklärt, in diesem Fall wäre eine mögliche Nachnutzung durch die Mittelschule sinnvoller, da hier auch Erweiterungsbedarf bestehe. Eine Nutzung der Räume durch das Gymnasium sei aufgrund der Entfernung nicht praktikabel.

**Kreisrätin Cornelia Thomas** schlägt eine Vor-Ort-Begehung vor.

Der **Vorsitzende** weist daraufhin, dass Entscheidungen wahrscheinlich erst im II. oder III. Quartal nächstes Jahr getroffen werden würden. Zu diesem Zeitpunkt sollen deutlich mehr Informationen vorliegen. Sollte dann noch ein Bedarf einer Begehung bestehen, würde man diese organisieren.

**Kreisrätin Angelika Abram** (SPD) fragt, inwieweit die Verkehrssituation in die Planungen mit einfließe. Wenn die Realschule Langenzenn nach Cadolzburg verlagert werde, würden viel mehr Schüler an den Standort kommen. Dies bedeute auch die Anfahrt von zusätzlichen Schulbussen.

Die **Verwaltung** nimmt den Hinweis zur weiteren Prüfung auf.

Nachdem als Standort für den Bau eines 4. Gymnasiums auch Cadolzburg in Betracht gezogen werde, bittet **Kreisrat Jürgen Habel** (CSU) einen Tausch des Förderzentrums mit dem Langenzenner Gymnasium zu untersuchen. Er bittet außerdem zu prüfen, welche Auswirkungen der Bau eines weiteren Gymnasiums in Nürnberg auf die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulstandorten Stein und Oberasbach haben.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass der Aspekt, das Gymnasium am Schulzentrum in Cadolzburg unterzubringen und das Förderzentrum neu zu bauen, bereits untersucht wurde. Der Platz am Standort reiche nicht aus.

Zum zweiten Aspekt erläutert er, dass die Verwaltung Gespräche mit der Stadt Nürnberg geführt habe. Die Stadt plane den Bau von zwei neuen Gymnasien. Der Standort des ersten Gymnasiums stehe noch nicht fest. Das Zweite soll voraussichtlich im Stadtteil Tiefen Feld entstehen. Dies würde sich auf Stein und teilweise auf Oberasbach auswirken. Allerdings habe die Stadt Nürnberg angemerkt, dass sie den Bedarf mit ihren eigenen Schülern abdecken könne und nicht auf angrenzende Gebietskörperschaften angewiesen sei. Aufgrund des räumlichen Bezugs zu Stein und Oberasbach werde es hierzu vertiefte Untersuchungen geben.

**Kreisrat Jürgen Habel** ergänzt, dass ungefähr ein Viertel der Schüler/innen am Gymnasium Stein aus Nürnberg kommen. Wenn diese Kinder und Jugendlichen zukünftig im Tiefen Feld unterrichtet werden, würden sich weitere Schülerverschiebungen ergeben.

Der **Vorsitzende** erwidert, dies werde vertieft untersucht. Nur wenn genügend Schüler vorhanden wären und man dadurch weitestgehend Investitionen im Bestand vermeiden würde, wäre eine zusätzliche wohnortnähere Versorgung im Landkreis durch ein viertes Gymnasium interessant. Nach Aussage des Ministeriums sollte ein Gymnasium nach Möglichkeit 1.400 Schüler dauerhaft nicht überschreiten, auf keinen Fall aber nicht 1.500. Laut dem Schulentwicklungsgutachten werde das Gymnasium in Oberasbach aber die 1.500 Schüler deutlich übersteigen.

Die **Kreisrätin Elena Dürschinger** (B'90/Die Grünen) schlägt vor, auch den Landkreis Ansbach in die Untersuchungen mit einzubeziehen, da man auch Roßtal als möglichen Standort für ein weiteres Gymnasium erwäge.

Der **Vorsitzende** bestätigt, dass die Auswirkungen der Planungen auf die Nachbar-Gebietskörperschaften bei der vertiefenden Untersuchung berücksichtigt werden. Hierzu seien auch Gespräche mit dem Landkreis Ansbach geplant.

**Kreisrätin Cornelia Thomas** weist darauf hin, dass für einen möglichen Schulstandort Roßtal auch die gute S-Bahnverbindung zwischen Ansbach und Roßtal spreche. Momentan würden noch viele Kinder und Jugendliche aus Roßtal die Realschule in Heilsbronn besuchen.

Der **Vorsitzende** äußert seine Bedenken wegen der Auswirkungen der veränderten Schülerströme und dem Aspekt der Genehmigungsfähigkeit.

**Kreisrätin Elena Dürschinger** fragt, ob die Verwaltung bereits die Kosten für die Planungen abschätzen könne.

**Frau Scholl** (Gebäudewirtschaft) antwortet, dass man die Planungskosten bisher noch nicht final bewerten könne.

Der **Vorsitzende** ergänzt, die Verwaltung rechne pro Untersuchungsvertiefung mit einem Betrag von ca. 120.000 bis 130.000 Euro. Dies befände sich aber momentan noch in der finalen Abstimmung.

Der **ergänzte Beschlussvorschlag** kommt zur Abstimmung.

#### **Beschluss:**

1. In Bezug auf die Weiterentwicklung des gymnasialen Standortes im Landkreis soll neben der bedarfsgerechten Erweiterung der Bestandsschulen die Neugründung eines Gymnasiums in Cadolzburg oder Roßtal genauer untersucht werden. Dabei sind insbesondere die Aspekte Genehmigungsfähigkeit, Schülerströme, Beförderungsmöglichkeiten bzw. bestmögliche wohnortnahe Versorgung und Kosten genauer untersucht werden.
2. Die Variante der Gründung einer dritten Realschule wird nicht weiterverfolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, die bedarfsgerechte Erweiterung der Realschule Zirndorf vorzusehen und Lösungen für die die Erweiterung/Verlagerung der Realschule Langenzenn zu erarbeiten. Dabei soll auch der Tausch der Realschule Langenzenn mit dem Förderzentrum in Cadolzburg untersucht werden.
3. Beim Förderzentrum Dillenbergschule Cadolzburg ist eine bedarfsgerechte Erweiterung gemäß Raumprogramm weiterzuverfolgen, sofern der Tausch mit der Realschule nicht relevant wird.
4. Neben der räumlichen Erweiterung an den Schulen sind die bedarfsgerechte Erweiterung bzw. der Neubau der Sporthallen für die Schulen genauer zu untersuchen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Planungskosten in den Haushalt 2021 aufzunehmen.
6. Der Antrag der FDP-Fraktion vom 12.11.2020 ist erledigt.

**Einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0**

#### **TOP 4 Anfragen**

**Kreisrätin Marie Schöttner** (Die Linke/ÖDP) möchte wissen, an welchen Schulen im Landkreis Schulsozialarbeiter eingesetzt sind.

Der **Vorsitzende** antwortet, Schulsozialarbeit liege in der Zuständigkeit des Freistaats Bayern. Der Freistaat habe auf Forderung der Landkreise und kreisfreien Städte vor zwei Jahren be-

gonnen, immer mehr Schulen mit Schulsozialarbeitern auszustatten. Aktuell gebe es eine Kraft, die die Realschulen Zirndorf und Langenzenn betreut. An den Gymnasien im Landkreis werde Schulsozialarbeit nicht durchgeführt. Am Förderzentrum in Cadolzburg sei ein Mitarbeiter des Jugendamtes als Konfliktmanager tätig.

**Kreisrätin Melanie Plevka** (SPD) ergänzt, dass die Landwirtschaftsschule in Fürth (B1) ebenfalls eine Stelle zugeteilt bekommen hätte.

9:44 Uhr Kreisrat Jürgen Habel verlässt die Sitzung

**Kreisrätin Heike Barth** (B'90/Die Grünen) fragt, ob es Erkenntnisse im Landkreis darüber gebe, wie hoch das Infektionsrisiko mit dem Coronavirus in den Klassenzimmern sei. Der **Vorsitzende** antwortet, es lägen zu Folgeansteckungen innerhalb der Landkreisschulen keine Erkenntnisse vor.

**Kreisrätin Melanie Plevka** möchte wissen, ob es nicht sinnvoll wäre, die Lehrer an den Landkreisschulen mit FFP2 Masken auszustatten und Plexiglasscheiben einzusetzen, um einen regelgerechten Unterricht zu bieten und die Lehrer zu schützen.

Der **Vorsitzende** erklärt, dass man die Landkreisschulen entsprechend dem Rahmen-Hygieneplan für die bayerischen Schulen mit Plexiglaswänden ausgestattet habe. Die Ausstattung von Lehrkräften obliege aber dem Freistaat Bayern.

Bezugnehmend auf die Schulentwicklung fragt **Kreisrätin Barth**, ob eine Tendenz zu kleineren Klassenstärken erkennbar sei.

Der **Vorsitzende** antwortet, zur Änderung der Raumprogramme sowie der durchschnittlichen Klassengrößen sei ihm nichts bekannt.

### **Ergänzungen der Verwaltung zur Anfrage von Kreisrätin Marie Schöttner**

Schulsozialarbeiter über das Kultusministerium sind an folgenden Schulen im Einsatz:

- Realschulen Zirndorf + Langenzenn (insgesamt eine Vollzeitkraft)
- Grund- und Mittelschule Stein (insgesamt eine Vollzeitkraft)
- Staatliche Berufsschule I Fürth und Max-Grundig-Schule/Staatliche Fach- und Berufshochschule Fürth (eine Vollzeitkraft)

Laut Rücksprache mit unserem Schulamt finanzieren zwei Landkreisgemeinden selbst einen Schulsozialarbeiter:

- Grund- und Mittelschule Langenzenn
- Grund- und Mittelschule Oberasbach

Des Weiteren sind zwei Mitarbeiter des Jugendamtes als Jugendsozialarbeiter bzw. Konfliktmanager an folgenden Schulen im Einsatz (haben einen anderen Aufgabenschwerpunkt als die Schulsozialarbeiter):

- Förderzentrum Cadolzburg mit angrenzender Profilschule (Herr Bortlik)
- Mittelschule Zirndorf (Frau Zander)

Landrat Matthias Dießl schließt um 09:50 Uhr die 2. Sitzung des Schulausschusses.

Zirndorf, den 15.06.2021

Matthias Dießl  
Landrat

Yvonne Greger  
Schriftführer/in